



Anna Hospizverein
IM LANDKREIS MÜHLDFELD

PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG



ZEITINTENSIVE BETREUUNG
IM PFLEGEHEIM



**Modellprojekt der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung,
München und des Anna Hospizvereins Mühlhof e.V.**

2020 - 2021

Mehr Zeit, mehr Pflege, mehr Leben

Ziele des Projekts „Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim - ZiB“

Verbesserung der Versorgung von schwer kranken, sterbenden Menschen im Pflegeheim

Vernetzung der teilnehmenden Pflegeeinrichtungen mit weiteren Versorgungsstrukturen

Vermeidung von unnötigen Krankenhauseinweisungen

Wertschätzung des Engagements der Pflegekräfte

Ausgangssituation

Ca. 31% der Senioren versterben derzeit in Pflegeheimen. (*Quelle: TNS Emnid, Prof. Dr. Wolfgang M. George, Faktencheck Gesundheit 2015 Bertelsmann Stiftung*). Mit der demografischen Entwicklung in Deutschland steigt diese Zahl. Die Menschen, die in ein Pflegeheim ziehen, werden außerdem immer älter und kränker. Am Lebensende entsteht oft ein erhöhter Betreuungsbedarf: Es braucht mehr Zeit für die Grundpflege und Nahrungsaufnahme, Zeit für Gespräche mit Patienten und Angehörigen, Zeit für Sitzwachen und um persönliche Wünsche zu erfüllen. Der Stellenschlüssel in stationären Pflegeeinrichtungen kann diesen Bedarf nicht abdecken.

Im Rahmen des Projekts *Zeitintensive Betreuung (ZiB) 2015-2016* konnte der Anna Hospizverein Mühldorf e.V. zeigen, dass sich die Betreuung am Lebensende durch mehr frei verfügbare Zeit für die Pflegenden verbessern lässt. Grundlage war die zusätzliche Anstellung von Palliativfachkräften, die in ihrem Heim teilzeitbeschäftigt waren, auf 450,- € Basis beim Hospizverein. Das Projekt wurde 2016 von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin mit dem ersten Platz des Anerkennungs- und Förderpreises „ambulante Palliativversorgung“ ausgezeichnet.

Stimmen:

„Für mich war es ungeheuer befriedigend, ungestört und ohne Zeitdruck den Bedürfnissen der mir anvertrauten alten Menschen nachzukommen. Endlich hatte ich das Gefühl, das tun zu können, wofür ich ausgebildet wurde.“ Yvonne Z., Pflegefachkraft

„Es hat mir viel Sicherheit und Ruhe gegeben, nicht allein durch diese schwere Zeit gehen zu müssen. Meiner Mutter wurde in ihren letzten Tagen im Heim so viel Wärme und Geborgenheit vermittelt – dafür bin ich unendlich dankbar.“ Sabine L., Angehörige

Neues Modellprojekt der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung und des Anna Hospizvereins Mühldorf e.V.

Die Erfahrungen und Ergebnisse des Modellprojekts in Mühldorf haben die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung überzeugt, dass sich bereits mittels einer einjährigen Modellphase „Zeitintensive Betreuung“ die Hospizkultur und Palliativkompetenz in stationären Pflegeeinrichtungen nachhaltig verbessern lässt. In Kooperation mit dem Anna Hospizverein wurden zunächst in einer zweiten, regional ausgeweiteten Pilotphase weitere Erfahrungen gesammelt. Dazu wurden sechs Hospizvereine aus verschiedenen bayerischen Regionen als Projektpartner gewonnen. Jeder Hospizverein kooperierte wiederum mit drei lokalen Pflegeheimen. Der Anna Hospizverein e.V. brachte sein fachliches Knowhow ein. Nach Abschluss der Pilotphase am 31.01.2020 beginnt am 1.02.2020 ein zweites Projektjahr mit fünf weiteren Hospizvereinen als lokalen Projektträgern. Da sich mit der Stiftung Zukunft Mensch (München) und der Otto Diegel-Stiftung (München) zwei weitere Stiftungen fördernd in das Projekt einbringen, kann die „Zeitintensive Betreuung- ZIB“ weiter in die Fläche gebracht werden. Eine mehrjährige Fortführung des Projekts in ganz Bayern ist geplant.

Strategische Elemente und Ziele des Projekts

- Für schwer kranke, sterbende Heimbewohner wird ein zusätzliches Zeitkontingent für Palliativpflege geschaffen. So wird die bestehende Lücke in der Betreuung aufgezeigt und ein Appell an Politik und Kostenträger gerichtet.
- Für die Netzwerkpartner (Hausärzte, SAPV-Versorger, Hospizdienste) steht im Pflegeheim ein zentraler Ansprechpartner zur Verfügung
- Die palliative Kompetenz **aller** Pflegekräfte im Heim wird durch die ZIB-Kraft geschult
- Mehr Wertschätzung für die Arbeit der Pflegekräfte
- Mehr Zufriedenheit in der Arbeit für die Pflegekräfte
- Keine unnötigen Einweisungen ins Krankenhaus
- Ein Sterben in Würde im Pflegeheim

Zeitraumen des Projektjahrs 2020-2021

Nach einem ersten gemeinsamen Arbeitstreffen aller beteiligten Hospizvereine am 7. November 2019 in München beginnen in den Hospizvereinen die Gespräche mit Pflegeheimen und die Akquisition geeigneter ZIB-Kräfte. Projektstart in einer Region ist, sobald die drei teilnehmenden Pflegeeinrichtungen und sechs ZIB-Kräfte definiert sind, frühestens aber am 1.02.2020. Die Projektstarts in den verschiedenen Regionen können zeitversetzt sein und beginnen mit einem Einführungscoaching der Pflegekräfte und einer lokalen Auftaktveranstaltung.

Projektbeschreibung

Pflegekräfte mit Zusatzausbildung in Palliative Care, die auf einer Teilzeitstelle in einer Pflegeeinrichtung beschäftigt sind, werden auf geringfügiger Basis zusätzlich für das Projekt „Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim – ZIB“ bei einem Hospizverein angestellt. Innerhalb der

zusätzlichen Arbeitszeit (20 Stunden pro Kraft im Monat) werden die ZIB-Kräfte in ihren Pflegeheimen ausschließlich für die zeitintensive Betreuung am Lebensende eingesetzt.



Die teilnehmende Pflegeeinrichtung legt ein Konzept vor, aus dem ihre Motivation und Eignung für die Teilnahme am Projekt hervorgeht (ein Raster wird bereitgestellt). Außerdem beteiligt sie sich mit weiteren 10 Stunden/Monat Freistellung einer Pflegekraft für die „Zeitintensive Betreuung“. Während der Projektzeit können sich die „ZIB-Kräfte“ ungestört von Glocke oder Handy um die schwer kranken, sterbenden Menschen kümmern.

Die ZIB-Kräfte haben mehr Zeit für:

- die aufwändigere Grundpflege am Lebensende
- die Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Sitzwachen
- Beratungsgespräche mit Patienten und Angehörigen
- Erstellung von Patientenverfügungen bei schwerer Krankheit
- die Erfüllung besonderer Wünsche
- die Koordination von anderen an der Versorgung Beteiligten (Hospizdienst, Ärzte etc)

Förderung

Durch Förderung der PKV-Stiftung (bzw. einer der beiden anderen kooperierenden Stiftungen) werden die Kosten abgedeckt für:

- Personalkosten Pflegekräfte und fünf projektbegleitende Coachings durch einen überregionalen Projektkoordinator
- die Auftaktveranstaltungen in der Region
- Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit
- die Auswertung der Projektdaten und Zusammenfassung der Ergebnisse

Der regionale Kooperations-Partner (Hospizverein) übernimmt:

- die Projektkoordination vor Ort
- die Organisation und Durchführung der monatlichen Coachings
- Beratung und telefonischer Hintergrund für die ZIB-Pflegekräfte

Während der Projektphase wirbt der Hospizverein Spendenmittel für die Fortsetzung der „Zeitintensiven Betreuung“ in der Region nach Ende der Projektphase ein.

Evaluierung und Dokumentation

In allen beteiligten Projektregionen werden vom lokalen Projektteam die betreuten Patienten mit einem identischen Statistikbogen in anonymisierter Form erfasst. Zum Projektende werden die Statistikdaten zusammengeführt, ausgewertet und in einer Begleitstudie dargestellt.

Kontakt und Rückfragen

Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung

Anne Rademacher, Geschäftsführerin, Tel.: 0151-19656217 / rademacher@pkv-stiftung.de

Birgit Russ, Geschäftsstelle der Stiftung, Tel.: 07524-9785-160 / geschaeftsstelle@pkv-stiftung.de

Weitere Informationen

<http://www.pkv-stiftung.de>